



Bericht über die Finanzlage

KPT Versicherungen AG

Berichtsperiode: Geschäftsjahr 2022
Datum der Offenlegung: 30. April 2023

Inhaltsverzeichnis

Management Summary	3
Bericht	4
Geschäftstätigkeit	4
Unternehmenserfolg	5
Corporate Governance und Risikomanagement	8
Risikoprofil	12
Bewertung	17
Kapitalmanagement	20
Solvabilität	21
Anhang	23
Unternehmenserfolg Solo NL	23
Marktnahe Bilanz Solo	25
Solvabilität Solo	27
Impressum	28

Der Verwaltungsrat verantwortet als Organ für Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle der KPT Versicherungen AG vorliegenden Bericht über die Finanzlage und genehmigte dessen Offenlegung im Sinne des Rundschreibens 2016/2 der FINMA «Offenlegung – Versicherer (Public Disclosure)» mit Beschluss vom 27. April 2023.

1 Management Summary

Die KPT Versicherungen AG steht am Ende des Geschäftsjahres 2022 weiterhin auf einer soliden finanziellen Basis. Die Solvenzquote sinkt zwar gegenüber dem Vorjahr auf 446,6 % (Vorjahr: 484,5 %), die KPT Versicherungen AG weist damit immer noch eine komfortable Überdeckung von 346,6 % aus. Die Abnahme der Überdeckung ist im Wesentlichen auf die negative Marktentwicklung bei den Finanzanlagen im Jahr 2022 zurückzuführen.

Im Berichtsjahr 2022 hat die KPT Versicherungen AG einen Gewinn von CHF 5,2 Mio. (Vorjahresgewinn: CHF 6,4 Mio.) erzielt. Das versicherungstechnische Ergebnis im Abrechnungsjahr 2022 hat sich im Vergleich zum Vorjahr negativ entwickelt. Der Schadensatz hat sich gegenüber dem Vorjahr von 73,8 % auf 74,7 % leicht verschlechtert. Die Combined Ratio liegt im Berichtsjahr aufgrund höherer Abschluss- und Verwaltungskosten sowie Abschlussmassnahmen mit 107,9 % über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 97,6 %).

Wesentliche Änderungen im Risikoprofil der KPT Versicherungen AG wie auch wesentliche Änderungen von Risikokonzentrationen sind nicht zu verzeichnen. Zudem gibt es keine Veränderung in der Methodik des Integrierten Risiko- und Kontrollmanagements.

2 Geschäftstätigkeit

Strategie, Ziele, Segmente

Die KPT Versicherungen AG betreibt das Versicherungsgeschäft, mit besonderer Berücksichtigung der Versicherungszweige Unfall und Krankheit. Die KPT bietet ihre Versicherungen für Individualkunden oder über Rahmenverträge mit Verbänden und Unternehmen an. Die KPT Versicherungen AG ist nicht im Kollektiv-Unternehmensgeschäft (Kollektiv-Krankentaggeld/Kollektiv-Unfallversicherung) tätig und bietet keine eigene medizinische Leistungserbringung an.

Die genossenschaftlich verankerte KPT-Gruppe sichert Menschen vor finanziellen Folgen von Krankheit, Unfall und Mutterschaft ab. Sie ermöglicht ihren Kundinnen und Kunden Zugang zu qualitativ hochstehender Gesundheitsversorgung und bietet digital durchgängige Prozesse und Angebote mit bestem Preis-Leistungs-Verhältnis an. Dafür setzt die KPT auf ein einfaches Angebotsportfolio, ein nutzerfreundliches Frontend und ein Plus an Kundenfokus. Die Kundenbedürfnisse werden schnell und einfach adressiert. Die KPT strebt wirtschaftliche Nachhaltigkeit in allen Geschäftszweigen an und setzt insbesondere auf profitables Wachstum.

Angaben zur Gesellschaft

Die KPT Versicherungen AG mit Sitz in Bern ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der KPT Holding AG. Der Hauptsitz befindet sich in Bern. Als externe Revisionsstelle ist Ernst & Young AG, Bern, gewählt.

Die KPT Holding AG wird zu 100 % durch die Genossenschaft KPT gehalten. Mitglied der Genossenschaft KPT und damit Genossenschafter kann werden, wer bei einer Gesellschaft der KPT-Gruppe versichert ist. Wichtige Unterscheidungsmerkmale der Genossenschaft gegenüber anderen Unternehmensformen sind der Förderungsauftrag zugunsten der Mitglieder und die stärkere Einbindung der Versicherten in die Unternehmung.

Wesentliche konzerninterne Transaktionen zwischen den Gesellschaften der KPT-Gruppe:

- Die KPT Versicherungen AG verwaltet die Kapitalanlagen aller Gesellschaften. Diese Dienstleistungen werden den einzelnen Gesellschaften in Rechnung gestellt.
- Die Cent Systems AG bietet Dienstleistungen im Bereich Scanning, Text-Erkennung, Digitalisierung und Veredelung von physischen und elektronischen Dokumenten an. Die KPT Krankenkasse AG und die KPT Versicherungen AG sind Kunden der Cent Systems AG.

3 Unternehmenserfolg

Für die Darstellung der vollständigen finanziellen Ergebnisse des Geschäftsjahres verweisen wir auf den gleichzeitig mit diesem Bericht veröffentlichten Geschäftsbericht 2022 der KPT Versicherungen AG.

3.1 Versicherungstechnisches Ergebnis

Zahlen in Mio. CHF

	2022	2021	Veränderung
Bruttoprämien	277,9	274,9	+3,0
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-0,4	-0,5	-
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	277,5	274,4	+3,0
Sonstiger Ertrag aus dem Versicherungsgeschäft	0,7	0,7	-
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	278,2	275,2	+3,0
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-181,5	-182,4	+0,9
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	-	0,1	-
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellung	-26,2	-20,7	-5,6
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-207,7	-203,0	-4,7
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-92,5	-65,5	-27,0
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft	-300,2	-268,5	-31,7
Versicherungstechnisches Ergebnis	-22,0	6,7	-28,7

Das versicherungstechnische Ergebnis wird durch das Einzelkrankenversicherungsgeschäft dominiert. Ein geringer Anteil der Prämien fällt auf das Unfallversicherungsgeschäft mit einer Kapitalversicherung, welche Invaliditäts- und Todesfallleistungen bei Unfall erbringt, und einer Unfallzusatzversicherung für Pflegeleistungen.

Die Bruttoprämien haben sich im Geschäftsjahr 2022 um 1,1 % auf CHF 277,9 Mio. erhöht.

Die bezahlten Versicherungsleistungen, unter Berücksichtigung der Kostenbeteiligungen und der Anteile der Rückversicherer, sind gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,9 Mio. auf CHF 181,5 Mio. oder um rund 0,5 % gesunken. Im Berichtsjahr wurden CHF 26,2 Mio. versicherungstechnische Rückstellungen gebildet. Dies entspricht einer Steigerung von 21,3 % gegenüber dem Vorjahr. Dies verursacht einen höheren Schadensatz als noch im Vorjahr (74,7 % vs. 73,8 %).

Der Abschluss- und Verwaltungsaufwand ist im Berichtsjahr getrieben durch die exogen gelagerte Wachstumsstrategie sowie durch die verursachergerechtere Kostenallokation um CHF 27,0 Mio. auf CHF 92,5 Mio. gestiegen. Dies bedeutet eine Steigerung um 29,2 % gegenüber dem Vorjahr. Das Verhältnis Betriebsaufwand zu Prämieinnahmen erhöht sich um 9,5 Prozentpunkte (33,3 % vs. 23,9 %). Entsprechend verändert sich ebenfalls die Combined Ratio (107,9 % vs. 97,6 %).

3.2 Finanzielles Ergebnis

Das Kapitalanlageergebnis 2022 fällt gegenüber dem Vorjahr um CHF 2,2 Mio. tiefer aus. Per Bilanzstichtag kann ein Gewinn von CHF 16,2 Mio. ausgewiesen werden.

Im Ergebnis aus Kapitalanlagen von CHF 16,2 Mio. ist die Auflösung von Schwankungsrückstellungen im Umfang von CHF 68,8 Mio. enthalten. Der Finanzerfolg beträgt vor Auflösung der Schwankungsrückstellungen CHF –52,6 Mio.

Die negativen Entwicklungen an den Finanzmärkten haben zu substantiellen Kursverlusten im Anlagejahr 2022 geführt. Bei den Aktien und Aktienfonds haben die Verluste 2022 rund CHF 43 Mio. betragen. Die Wertverluste der Kollektivanlagen in Immobilien belaufen sich auf rund CHF 10 Mio. Die geringe Allokation in Rohstoffanlagen weist hingegen Kursgewinne in der Höhe von rund CHF 4 Mio. auf.

Ergebnis pro Anlageklasse 2022

Zahlen in Mio. CHF

Ertrag aus Kapitalanlagen	laufende Erträge	nicht real. Gewinne/ Wertberichtigungen	real. Gewinne	Total
Immobilien	3,7	–	1,9	5,6
Festverzinsliche Wertpapiere	2,8	0,7	5,6	9,1
Aktien	0,4	–	0,1	0,4
Übrige Kapitalanlagen	6,5	3,8	1,7	12,0
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	13,4	4,5	9,3	27,2
Veränderung Schwankungsrückstellung	–	68,8	–	68,8
Total Ertrag nach Wertberichtigung	13,4	73,4	9,3	96,0

Aufwand aus Kapitalanlagen	laufende Aufwände	nicht real. Verluste/ Wertberichtigungen	real. Verluste	Total
Immobilien	–0,6	–4,5	–	–5,1
Festverzinsliche Kapitalanlagen	–	–5,4	–5,2	–10,6
Aktien	–	–1,8	–	–1,9
Übrige Kapitalanlagen	–	–58,3	–2,6	–60,8
Total Kapitalverwaltungskosten	–1,4	–	–	–1,4
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	–2,0	–70,0	–7,8	–79,8
Veränderung Schwankungsrückstellung	–	–	–	–
Total Aufwand nach Wertberichtigung	–2,0	–70,0	–7,8	–79,8
Total Ergebnis aus Kapitalanlagen	11,4	3,4	1,5	16,2

Ergebnis pro Anlageklasse 2021

Zahlen in Mio. CHF

Ertrag aus Kapitalanlagen	laufende Erträge	nicht real. Gewinne/ Wertberichtigungen	real. Gewinne	Total
Immobilien	3,6	–	–	3,6
Festverzinsliche Wertpapiere	2,0	0,1	0,1	2,2
Aktien	0,3	0,7	–	1,0
Übrige Kapitalanlagen	8,3	48,2	7,6	64,1
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	14,2	48,9	7,8	70,9
Veränderung Schwankungsrückstellung	–	–	–	–
Total Ertrag nach Wertberichtigung	14,2	48,9	7,8	70,9

Aufwand aus Kapitalanlagen	laufende Aufwände	nicht real. Verluste/ Wertberichtigungen	real. Verluste	Total
Immobilien	–1,4	–1,6	–	–3,0
Festverzinsliche Kapitalanlagen	–	–4,1	–0,4	–4,5
Aktien	–	–0,2	–	–0,2
Übrige Kapitalanlagen	–	–4,8	–3,5	–8,3
Total Kapitalverwaltungskosten	–1,3	–	–	–1,3
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	–2,7	–10,6	–3,9	–17,2
Veränderung Schwankungsrückstellung	–	–35,3	–	–35,3
Total Aufwand nach Wertberichtigung	–2,7	–45,9	–3,9	–52,5

Total Ergebnis aus Kapitalanlagen	11,5	3,0	3,9	18,4
--	-------------	------------	------------	-------------

4 Corporate Governance und Risikomanagement

4.1 Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Verwaltungsrat

Name	Funktion
Walter Bosshard	Präsident
Ulrich Giezendanner	Vizepräsident
Damir Bogdan	Mitglied
Roger Bollag	Mitglied bis 29.04.2022
Andreas Fischer	Mitglied ab 29.04.2022
Daniel Flach	Mitglied
Philipp Mischler	Mitglied ab 29.04.2022
Hanspeter Schmidli	Mitglied
Christian Wegmüller	Mitglied bis 29.04.2022

Geschäftsleitung

Name	Funktion	Bereich
Thomas Harnischberg	Vorsitzender	
Roland Bosshard	Mitglied	IT
Stefan Burkhalter	Mitglied	Kunden
Peter Hug	Mitglied	Leistungen + Produkte
Beat Knuchel	Mitglied ab 01.04.2022	Generalsekretariat
Manuel Mauron	Mitglied ab 01.10.2022	Finanzen + Controlling
Andreas Zaugg	Mitglied bis 31.03.2022	Finanzen + Controlling

Interimistisch führte Thomas Harnischberg den Bereich Generalsekretariat bis 31. März 2022.

Interimistisch führte Manuel Mauron den Bereich Finanzen + Controlling seit 01. April 2022.

4.2 Risikomanagement und Internes Kontrollsystem

Die KPT verfügt über ein Integriertes Risiko- und Kontrollmanagement (IRKM). Das IRKM stärkt die Corporate Governance der KPT sowie das Modell der drei Verteidigungslinien mitsamt angemessener Funktionentrennung.

Integriertes Risiko- und Kontrollmanagement (IRKM)

Das IRKM der KPT umfasst nebst der KPT Versicherungen AG auch die ganze KPT-Gruppe. Zusätzlich zu den gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben orientiert sich das IRKM methodisch am international etablierten Enterprise-Risk-Management-Rahmenwerk des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO). Das vom Verwaltungsrat genehmigte Reglement IRKM stellt die Basis für das IRKM dar und beschreibt die Risikostrategie, Ziele, Zuständigkeiten, Organisation sowie den Prozess des IRKM.

Das IRKM stellt sicher, dass die KPT im Rahmen ihrer Risikostrategie operiert. Die Risikostrategie der KPT gibt Grundsätze zum Risikoappetit und zur Risikotoleranz vor. Der Risikoappetit umfasst das Risiko, das die KPT im Rahmen ihrer Möglichkeiten eingehen will. Die Risikotoleranz ist das akzeptierte Mass an Abweichung vom Risikoappetit. Sie diktiert die Risikolimitensysteme. Die Risikostrategie wird regelmässig auf Aktualität und Vollständigkeit überprüft.

Für alle Risikokategorien gelten folgende Grundsätze: Es werden keine steuerbaren Risiken akzeptiert, welche existenzgefährdend sein können oder eine signifikante Einschränkung des Handlungsspielraumes der KPT nach sich ziehen. Das Eingehen von Risiken soll in Relation zu den entsprechenden Chancen stehen, wobei die Risiken auf ein akzeptables Niveau zu reduzieren sind. Erhebliche Risikokonzentrationen sind zu vermeiden. Die KPT geht Geschäfte und Aktivitäten nur dann ein, wenn die damit verbundenen Risiken

- angemessen identifiziert, verstanden, reduziert und überwacht werden können
- für die Zielerreichung unvermeidbar sowie im Einklang mit den Zielen der KPT sind und
- unter Einhaltung der externen und internen Vorgaben eingegangen werden.

Das IRKM beinhaltet auch die regulatorisch geforderte, mindestens jährliche vorausschauende Selbstbeurteilung der Risikosituation und des Kapitalbedarfs (ORSA, Own Risk and Solvency Assessment). Das IRKM ist ein aktives Element der Unternehmenssteuerung und ermöglicht ein Gesamtbild betreffend Risikosituation und Kapitaladäquanz der KPT. Es reduziert, begrenzt und überwacht die relevanten Risiken der KPT sowie deren Risikokumulationen und -konzentrationen und erkennt frühzeitig Risikopotenziale, um geeignete Massnahmen einleiten zu können.

Innerhalb des IRKM sind die Verantwortlichkeiten und Kompetenzen klar geregelt. Der Verwaltungsrat verantwortet das IRKM und dessen Ausgestaltung und wird dabei durch den Verwaltungsratsausschuss Audit & Risk Committee unterstützt. Die Geschäftsleitung verantwortet die Umsetzung und die Einhaltung des IRKM und wird dabei von den Gremien «Risk Board» und «IRKM-Board» unterstützt. Die Leiterin IRKM (als Leiterin des Risikomanagements und des Internen Kontrollsystems) übernimmt die IRKM-Prozessverantwortung. Weitere definierte Rollen betreffen die einzelnen Risiken und Kontrollen.

Das IRKM identifiziert, beurteilt, bewirtschaftet und überwacht die für die KPT relevanten Risiken mitsamt Berichterstattung an die Anspruchsgruppen. Das IRKM ist eine Kombination aus Top-down- und Bottom-up-Elementen. Der Prozess IRKM gliedert sich wie folgt:

- Risiko-Identifikation
- Risiko-Beurteilung
- Risiko-Steuerung und Kontrollaktivitäten
- Überwachung und Aufrechterhaltung des IRKM
- Berichterstattungen (Information und Kommunikation)

Risiko-Identifikation: Mindestens jährlich werden systematisch die relevanten Risiken der KPT identifiziert und kategorisiert. Dabei werden die folgenden Risikokategorien verwendet: Strategische Risiken, Finanzielle Risiken (inklusive Markt-, Kredit- und Liquiditäts-Risiken sowie versicherungstechnische Risiken), Compliance Risiken und Operative Risiken. Die Risiken werden in Verbindung mit den Geschäftsprozessen der KPT erhoben.

Risiko-Beurteilung: Mindestens jährlich werden systematisch die relevanten Risiken der KPT beurteilt. Die Beurteilung erfolgt mit Methoden, welche der Art und dem Umfang des Risikos angemessen sind. Grundsätzlich wird zwischen quantitativen und qualitativen Risiken unterschieden. Für die quantitativen Risiken wird für die Beurteilung der konkrete Risiko-Wert gemäss vorhandenem Modell kalkuliert. Die qualitativen Risiken werden mittels einer qualitativen Einschätzung der erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeit und der erwarteten Auswirkung beurteilt und priorisiert. Bei der Beurteilung der Risiken werden auch diverse prospektive Szenarien berücksichtigt.

Risiko-Steuerung und Kontrollaktivitäten: Für jedes relevante Risiko wird die Risiko-Steuerung (Vermeiden, Transferieren/Teilen, Reduzieren, Akzeptieren) im Einklang mit der Risikostrategie festgelegt. Mittels Kontrollaktivitäten sowie risikovermindernder Massnahmen auf Unternehmens- und Prozessebene wird sichergestellt, dass die Risiko-Steuerung wirksam ausgeführt wird und die Risiken angemessen adressiert werden.

Überwachung und Aufrechterhaltung: Das IRKM wird mindestens jährlich betreffend Aktualität, Angemessenheit und Erfüllung der gesetzlichen, regulatorischen und internen Anforderungen überprüft. Dazu werden auch breit abgestützte Risiko- und Kontroll-Selbstbeurteilungen durchgeführt. Das IRKM unterliegt so einem laufenden Qualitätssicherungs- und Verbesserungsprozess. Notwendige Massnahmen zur Verbesserung werden vereinbart und ihre Umsetzung überwacht.

Berichterstattungen (Information und Kommunikation): Zwecks Wahrnehmung der definierten Verantwortlichkeiten werden relevante Informationen identifiziert, erfasst und zeit- sowie adressatengerecht kommuniziert. Als Führungs- und Steuerungsinstrument erhalten die Geschäftsleitung, das Audit & Risk Committee und der Verwaltungsrat periodisch eine Berichterstattung zum IRKM; dies beinhaltet mindestens einen jährlichen IRKM-Bericht.

Kontrollfunktionen

Jede nachfolgend genannte Kontrollfunktion nimmt ihre Aufgaben objektiv und unabhängig wahr, mit uneingeschränktem Zugang zu allen Personen und Informationen, welche sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigt. Die Grundlagen sowie Verantwortlichkeiten und Kompetenzen sind in separaten Reglementen definiert. Die nachfolgend erwähnten Kontrollfunktionen der KPT (sowie weitere Funktionen wie der betriebliche Datenschutzbeauftragte, der Leiter Corporate Security etc.) tauschen sich regelmässig aus und koordinieren ihre Tätigkeiten.

Funktion Risikomanagement (Funktion Integriertes Risiko- und Kontrollmanagement, IRKM): Die Leiterin IRKM leitet die Funktion (Risikomanagement und Internes Kontrollsystem) und ist für die operative Umsetzung des IRKM verantwortlich. Dazu gehören die Sicherstellung und die Überprüfung des Internen Kontrollsystems (IKS) der KPT. Sie nimmt mindestens jährlich eine unabhängige Beurteilung der Risikosituation der KPT sowie der Angemessenheit und Wirksamkeit des IRKM vor und berichtet darüber der Geschäftsleitung, dem Audit & Risk Committee und dem Verwaltungsrat. Bei relevanten Änderungen werden diese Gremien ad hoc oder quartalsweise durch die Leiterin IRKM informiert. Die Leiterin IRKM ist hierarchisch dem Chief Compliance Officer (Geschäftsleitungsmitglied) unterstellt und hat direkten Zugang zum Vorsitzenden des Audit & Risk Committee. Die Leiterin IRKM wird vom Verwaltungsrat ernannt und ist Sekretärin des Audit & Risk Committee.

Funktion Compliance: Die Funktion Compliance wird durch den Chief Compliance Officer und den Compliance Officer wahrgenommen. Die Funktion behandelt die von der KPT eingerichteten Grundsätze, Prozesse und Kontrollstrukturen zur Einhaltung von externen, gesetzlichen und regulatorischen sowie internen Vorgaben. Dazu gehört auch der Umgang mit Compliance-Verstössen. Der Chief Compliance Officer wird durch den Verwaltungsrat ernannt. Er ist gleichzeitig als Generalsekretär tätig und ständiger Gast bei den Sitzungen des Audit & Risk Committee. Die Funktion Compliance erstattet dem Verwaltungsrat via Audit & Risk Committee mindestens jährlich Bericht.

Funktion Interne Revision: Die Funktion der Internen Revision der KPT-Gruppe ist an die PricewaterhouseCoopers AG (PwC) ausgelagert. Die Interne Revision erbringt unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsleistungen. Sie unterstützt die KPT bei der Erreichung ihrer Ziele, indem sie mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse bewertet und hilft, diese zu optimieren. Sie nimmt ihre Funktion im Einklang mit den nationalen und den internationalen Berufsstandards für die Interne Revision wahr. Die Interne Revision ist organisatorisch und operativ unabhängig von den anderen Kontrollfunktionen der KPT. Sie ist dem Audit & Risk Committee unterstellt und erstattet diesem Bericht. Die Leitung der Internen Revision wird durch den Verwaltungsrat ernannt und ist ständiger Gast bei den Sitzungen des Audit & Risk Committee.

5 Risikoprofil

Die KPT ist den markt-, branchen- und unternehmensbezogenen Risiken ausgesetzt. Mithilfe des IRKM bestehen ein angemessenes und wirksames Risikomanagement und ein internes Kontrollsystem (IKS), welches diese Risiken identifiziert, beurteilt, bewirtschaftet und überwacht.

Innerhalb der Risikokategorien «Strategische Risiken», «Finanzielle Risiken», «Compliance Risiken» und «Operative Risiken» sind 140 relevante Risiken identifiziert und beurteilt. Dies sind Risiken, welche aus Sicht der KPT von Bedeutung sind und die Zielerreichung betreffend «Going Concern», Strategie, Compliance, Berichterstattung oder operative Ziele massgeblich negativ beeinflussen können. Diese Risiken werden mit 128 definierten Schlüsselkontrollen adressiert.

Für alle relevanten Risiken der KPT wird mindestens jährlich das Instrument der Risiko- und Kontroll-Selbstbeurteilungen angewandt. Es sind etablierte Berichts- und Überwachungsprozesse vorhanden, welche die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat über Veränderungen in der Risikosituation informieren und welche eine Grundlage für ein aktives Management der Risiken darstellen.

Grundsätzlich gibt es keine wesentlichen Änderungen betreffend Risikoexponierung während der Berichtsperiode. Andernfalls wird in den nachfolgenden Abschnitten darauf eingegangen. Zudem gibt es keine Veränderung in der IRKM-Methodik.

5.1 Versicherungsrisiko

Das Versicherungsrisiko oder versicherungstechnische Risiko als Bestandteil der Risiko-Kategorie «Finanzielle Risiken» beschreibt negative Auswirkungen aufgrund von Zufall, Irrtum oder Änderungen des tatsächlichen Aufwandes für Leistungen im Vergleich zum erwarteten Aufwand. Es betrifft also die negative Auswirkung aufgrund der Veränderungen von versicherungstechnischen Parametern.

Im Rahmen der Zielkapitalberechnung im Schweizer Solvenztest (SST) ergibt sich folgendes Versicherungsrisiko, welches in Relation zum risikotragenden Kapital gesetzt wird (vgl. Kap. 8):

Zahlen in Mio. CHF

	SST 2023 Δ RTK	SST 2023 Δ RTK	Veränderung in Prozent
Einjahres-Versicherungsrisiken			
Einzelkranken	150,2	151,3	-1 %
Schaden	3,3	3,7	-12 %
Total aggregiertes Versicherungsrisiko	150,9	152,2	-1 %

Für die Messung des Versicherungsrisikos für die Branche «Einzelkranken» werden für alle Produkte Langzeitverpflichtungen (LZV) berechnet und deren Risiko mittels relativer Auslenkungen der vier Risikofaktoren «Sterblichkeit», «Storno», «Verwaltungskosten» und «Leistungen» ermittelt. Hierbei hat insbesondere eine Veränderung der Parameter «Verwaltungskosten» sowie «Leistungen» einen grossen Einfluss. Im SST 2023 zeigt jedoch auch der Risikofaktor «Storno» einen markanten Anstieg, der sich auf die Aktualisierung der Prämien und der Leistungen zurückführen lässt. Nach Aggregation dieser vier Risikofaktoren ergibt sich ein LZV-Risiko, welches mit einem Expected Shortfall von CHF 112,9 Mio. bemessen wird. Das Current-Year-(CY-)Risiko bildet den Risikofaktor der Leistungen für das Behandlungsjahr 2023 ab, welche im laufenden Jahr ausbezahlt werden. Das daraus resultierende Versicherungsrisiko «Einzelkranken» im SST 2022 wird mit einem Expected Shortfall von CHF 123,7 Mio. bemessen.

Zahlen in Mio. CHF

	SST 2023	SST 2022	Veränderung
Versicherungsrisiko: Kranken	Expected Shortfall	Expected Shortfall	in Prozent
LZV-Risiko aggregiert	112,9	113,2	–
Risikofaktor Sterblichkeit	2,2	2,3	–5 %
Risikofaktor Storno	34,0	30,7	+11 %
Risikofaktor Verwaltungskosten	67,7	68,1	–1 %
Risikofaktor Leistungen	68,0	71,1	–4 %
CY-Risiko	26,6	25,9	+2 %
Versicherungsrisiko Einzelkranken	123,7	123,9	–

Die Steuerung und Kontrolle des Versicherungsrisikos gehört zu den Kernaufgaben der KPT. Entsprechend vielfältig sind die etablierten Instrumente der Risikominderung: aktuarielles Controlling (Datenqualität, Prognosemodelle, Versichertenstruktur, Prämien-/Tarifkalkulation, Produktentwicklung, Rückstellungskalkulation etc.) und Kontrollaktivitäten seitens der typischen Linienfunktionen (Antragsbearbeitungskontrollen, Risikoprüfung vor Vertragsabschluss, Leistungsabrechnungskontrollen etc.). Eine Diversifikation des Versicherungsrisikos entsteht durch die Tätigkeit in der gesamten Schweiz und die diversen Produkte im ambulanten und stationären Bereich.

5.2 Marktrisiko

Das Marktrisiko als Bestandteil der Risikokategorie «Finanzielle Risiken» beschreibt die möglichen negativen Auswirkungen aufgrund von Veränderungen der Finanzmarktparameter. So wirken sich Zinssatzänderungen und Veränderungen von Risikoprämien (Spreads) auf die Bewertung der festverzinslichen Wertpapiere sowie auf die passiven Langzeitverpflichtungen aus. Aktien, Immobilien und Wechselkurse unterliegen den Kursschwankungen der entsprechenden Märkte.

Im Rahmen der Zielkapitalberechnung des Schweizer Solvenztests (SST) wird das Marktrisiko anhand einer Aggregation der einzelnen Risikofaktoren ermittelt. Da die Risikofaktoren unterschiedliche Korrelationen aufweisen, wird ein risikomindernder Diversifikationseffekt berücksichtigt.

Das Marktrisiko wird mit den übrigen Risiken zum erforderlichen Zielkapital aggregiert und in Relation zum risikotragenden Kapital gesetzt (vgl. Kap. 8).

Zahlen in Mio. CHF

	SST 2023	SST 2022	Veränderung
	Expected Shortfall	Expected Shortfall	in Prozent
Marktrisiko (alle Risikofaktoren)	97,4	83,8	16,2 %
Diversifikationseffekte	-76,1	-64,1	18,7 %
Zinssätze	63,0	34,4	83,1 %
Zinsen CHF	53,5	26,8	99,9 %
Zinsen EUR	5,9	6,2	-5,5 %
Zinsen USD	6,9	4,9	41,1 %
Zinsen GBP	-	-	
Spreads	26,6	19,4	37,6 %
Währungskurse	15,8	11,7	35,1 %
Aktien	51,1	64,8	-21,1 %
Immobilien	16,9	17,6	-3,8 %

Hauptursache für die Zunahme des Marktrisikos sind die veränderte Höhe der Cashflows aus Versicherungsverpflichtungen und deren berücksichtigte Zinssensitivität sowie eine Anpassung bei den Zuteilungskriterien von Cashflows aus festverzinslichen Wertpapieren. Das tiefere Aktienexposure führt hingegen zu einer Abnahme des Marktrisikos.

Als Risikomass wird der Expected Shortfall verwendet.

Die Aktivseite der Bilanz eines Krankenversicherers weist einen hohen Anteil an Kapitalanlagen auf. Aus diesem Grund sind die Steuerung und die Kontrolle des damit verbundenen Marktrisikos ein essenzieller Bestandteil des IRKM der KPT. Die Einhaltung von gesetzlichen, regulatorischen sowie internen Vorgaben und Limiten wird permanent überwacht und dokumentiert. Auch die Entwicklungen an den Finanzmärkten werden aufmerksam verfolgt, um allfällige taktische Massnahmen ergreifen zu können.

Zur Reduktion von Fremdwährungsrisiken setzt die KPT derivative Finanzinstrumente ein (Devisentermingeschäfte). Eine tabellarische Gliederung der Kapitalanlagen ist in Kapitel 6.1 unter dem Titel «Marktnahe Bewertung der Aktiven» zu finden.

5.3 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko als Bestandteil der Risikokategorie «Finanzielle Risiken» beschreibt negative Auswirkungen aufgrund von Ausfällen von Gegenparteien und Schuldern. Die Ermittlung des Kreditrisikos erfolgt anhand der investierten Einzeltitel (Obligationen) und deren Bonitätseinstufung (Rating).

Im Rahmen der Zielkapitalberechnung im SST ergibt sich folgendes Kreditrisiko:

Zahlen in Mio. CHF

	SST 2023 Expected Shortfall	SST 2022 Expected Shortfall	Veränderung in Prozent
Kreditrisiko	10,5	11,0	-4,8 %

Die Abnahme des Kreditrisikos ist einerseits auf eine Veränderung in der Schuldnerstruktur und andererseits auf ein tieferes Anlagevolumen bei den festverzinslichen Anlagen zurückzuführen.

Bei den Kapitalanlagen werden hohe Anforderungen an die Bonität der Schuldner gestellt. Investitionen in Anlagen mit Ratings unter Investment Grade werden nur zu geringen Anteilen im Sinne einer zweckmässigen Diversifikation getätigt. Das Kreditrisiko wird anhand der Schuldnerbonität regelmässig überprüft.

Das Kreditrisiko wird mit den übrigen Risiken zum erforderlichen Zielkapital aggregiert und in Relation zum risikotragenden Kapital gesetzt (vgl. Kap. 8).

5.4 Operatives Risiko

Das operative Risiko beschreibt negative Auswirkungen aufgrund der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Prozessen, Menschen und Systemen oder externen Ereignissen. Die relevanten Risiken betreffend Betriebs-/Systemunterbrechungen, Informationssicherheit und Kommunikationstechnologie, Betrug oder jegliche Prozessmanagement-Risiken werden identifiziert, behandelt und mit Massnahmen und Schlüsselkontrollen angemessen reduziert.

Als Basis zur Adressierung des operativen Risikos (und aller anderen Risikokategorien der KPT) bestehen eine angemessene Ressourcenausstattung, eine klare Zuordnung von Aufgaben und Kompetenzen, eine klare Funktionentrennung und die regelmässige Sensibilisierung der Mitarbeitenden betreffend verantwortungs- und risikobewusstes Handeln. Periodisch wird die Zielerreichung in allen Bereichen der KPT beurteilt und die Umsetzung im Tagesgeschäft zeitnah kontrolliert und überwacht.

Das Business Continuity Management der KPT adressiert das Risiko der Betriebs-/Systemunterbrechungen und stellt die Fortführung/Wiederherstellung der Geschäftstätigkeit bei ausserordentlichen Ereignissen (Ausfall von Mitarbeitenden/Infrastruktur/IT/externen Dienstleistungspartnern) sicher.

Die KPT ergreift umfassende Massnahmen und hat Schlüsselkontrollen implementiert, um die gesetzlichen, regulatorischen und betrieblichen Anforderungen an Datenschutz und Informationssicherheit sicherzustellen und um diese Risiken angemessen zu reduzieren.

Die KPT betreibt eine zertifizierte Datenannahmestelle gemäss Art. 59a Abs. 6 KVV. Zusätzlich hat die KPT mehrere Prozesse im Bereich Medizin (Vertrauensärztlicher Dienst VAD inkl. Hilfspersonen, Vertrauensärztliche Koordination VAK) auf freiwilliger Basis erfolgreich zertifizieren lassen. In diesem Rahmen verfügt die KPT seit 2012 über ein zertifiziertes Datenschutzmanagementsystem (DSMS), welches jährlich durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) einem Audit unterzogen wird. Das Datenschutzmanagementsystem der KPT entspricht den Anforderungen aus der Verordnung über die Datenschutzzertifizierungen (VDSZ) sowie den Mindestanforderungen an ein Datenschutzmanagementsystem des Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten (EDÖB). Das DSMS dient der Dokumentation und als Instrument zur systematischen Planung, Steuerung und Kontrolle der gesetzlichen und betrieblichen Anforderungen des Datenschutzes.

Relevante datenschutzrechtliche Risiken wurden ins IRKM der KPT integriert und werden in diesem Rahmen kontrolliert und überwacht.

5.5 Weitere relevante Risiken

Zusätzlich zu den vorangehend genannten Risiken behandelt die KPT relevante Risiken innerhalb der Risikokategorien «Strategische Risiken», «Finanzielle Risiken (insbesondere Risiken der finanziellen Berichterstattung)» und Compliance Risiken. Die Reputation wird durch eine Vielzahl von bestehenden Risikokategorien beeinflusst. Das Reputationsrisiko wird somit als Bestandteil der bestehenden Risikokategorien behandelt.

Das strategische Risiko beschreibt negative Auswirkungen aufgrund von Veränderungen des externen Umfeldes (politisch, rechtlich, regulatorisch, ökonomisch, technologisch etc.) der KPT oder aufgrund von Managemententscheidungen zur Ausgestaltung und Positionierung der KPT.

Das Risiko der finanziellen Berichterstattung beschreibt negative Auswirkungen aufgrund von Fehlern in Rechnungslegung, Buchhaltung, Berichterstattung oder Offenlegung.

Das Compliance-Risiko beschreibt negative Auswirkungen aufgrund der Nichteinhaltung von externen (gesetzlichen, regulatorischen) oder internen Vorgaben.

Das Umfeld der KPT wird kontinuierlich überwacht und die Strategie sowie die Ziele der KPT systematisch und breit abgestützt überprüft. Die Mitarbeitenden werden regelmässig für externe und interne Vorgaben sensibilisiert und die Einhaltung wird kontrolliert und überwacht. Eine offene Kommunikation steht im Vordergrund. Verstösse können den etablierten Meldestellen und im Whistleblowing-System der KPT anonym gemeldet werden.

Grundsätzlich werden alle relevanten Risiken der KPT systematisch durch Kontrollaktivitäten und Massnahmen der Linienfunktionen (als erste Verteidigungslinie) und durch wirksame Kontrollfunktionen (zweite und dritte Verteidigungslinie) adressiert.

6 Bewertung

6.1 Marktnahe Bewertung der Aktiven

Zahlen in Mio. CHF

	2022	2021	Veränderung in Prozent
Immobilien	102,2	93,4	9,4 %
Beteiligungen	–	–	–
Festverzinsliche Wertpapiere	220,3	228,9	–3,7 %
Darlehen	–	–	–
Hypotheken	–	–	–
Aktien	15,9	17,4	–9,0 %
Übrige Kapitalanlagen	488,7	562,1	–13,1 %
Kollektive Kapitalanlagen	488,7	562,1	–13,1 %
Alternative Kapitalanlagen	–	–	–
Sonstige Kapitalanlagen	–	–	–
Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	–	–	–
Total Kapitalanlagen	827,1	901,9	–8,3 %
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	0,8	2,3	–64,8 %
Flüssige Mittel	77,8	62,8	24,0 %
Immaterielle Vermögenswerte	–	–	–
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	0,7	0,5	24,7 %
Übrige Forderungen	44,6	44,0	1,3 %
Sonstige Aktiven	1,5	1,4	4,2 %
Total übrige Aktiven	125,4	111,1	12,9 %
Total marktnaher Wert der Aktiven	952,5	1'013,0	–6,0 %

Die investierten Anlagen werden durchwegs an liquiden Märkten gehandelt. Die Bewertung erfolgt daher zu Marktwerten. Die Werte der Immobilien-Direktanlagen werden mit der «Discounted-Cash-Flow-Methode» (DCF-Methode) ermittelt. Diese berücksichtigt die diskontierten Zahlungsströme der nächsten zehn Jahre (inkl. Residualwert).

Die Grundlagen und Methoden zur Berechnung der Marktwerte der Aktivseite sind beim Schweizer Solvenztest (SST) und beim Geschäftsbericht weitgehend identisch. Einzig die Bewertung der festverzinslichen Wertpapiere ist unterschiedlich. Während für die Ermittlung der Solvenz (SST) Marktwerte eingesetzt werden, erfolgt die Bewertung der festverzinslichen Wertpapiere im Geschäftsbericht nach der «Amortized-Cost-Methode»:

Zahlen in Mio. CHF

Festverzinsliche Wertpapiere	2022	2021	Veränderung in Prozent
zu Marktwerten (SST)	220,3	228,9	–3,7 %
zu Amortized-Cost-Methode (Geschäftsbericht)	238,5	227,3	4,9 %
Abweichung	–18,2	1,5	–1280,8 %

6.2 Marktnahe Bewertung der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

Übersicht über die Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

Die KPT bildet die folgenden Arten von Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen:

Zahlen in Mio. CHF

	2022	2021	Veränderung in Mio.
Best Estimate der Versicherungsverpflichtungen (Schaden)	8,3	7,6	+0,7
Best Estimate der Versicherungsverpflichtungen (Kranken)	61,0	61,1	-0,1
Best Estimate der Langzeitverpflichtungen (Kranken)	-	-	-
Total marktnaher Wert der Verpflichtungen	69,3	68,7	+0,6

Wie bereits im Vorjahres-SST ergeben die im Rahmen des SST 2023 durchgeführten Best-Estimate-Berechnungen der Langzeitverpflichtungen erneut negative Werte, was gemäss den FINMA-Modellen einem Guthaben und nicht einer Verpflichtung entspricht. Aus diesem Grund wird dieser Wert in der Tabelle ausgenullt.

Methoden zur Ermittlung des Best Estimate der Verpflichtungen

Versicherungsverpflichtungen

Als Versicherungsverpflichtungen gelten Schadenrückstellungen, welche bereits eingetretene, aber noch nicht (vollständig) abgewickelte Zahlungen umfassen. Die Höhe der Schadenrückstellungen für die Heilungskosten- und Taggeldversicherungen (Kranken) sowie für die Kapital- und Unfallzusatzversicherung (Schaden) wird mittels Schadenabwicklungsmatrizen ermittelt. Zur Sicherstellung der anfallenden Schadenbearbeitungskosten im Falle eines Bestandsübertrags wird ein Verwaltungskostenzuschlag auf dem ermittelten Betrag erhoben.

Langzeitverpflichtungen

Im SST-Standardmodell werden Langzeitverpflichtungen für alle Produkte der Krankenzusatzversicherung, bei welchen die KPT gegenüber ihren Versicherten auf das Kündigungsrecht verzichtet und welche der präventiven Tarifkontrolle durch die FINMA unterliegen, berechnet.

Der bestmögliche Schätzwert der Langzeitverpflichtungen ist der negative Erwartungswert der mit der FINMA-Zinskurve diskontierten zukünftigen erwarteten Prämien, abzüglich der zukünftigen erwarteten Leistungen, abzüglich der zukünftigen erwarteten Verwaltungskosten, berechnet für die gesamte Lebenszeit des Versicherten, maximal aber 50 Jahre. Die Prämien werden ab dem sechsten Jahr der Projektion begrenzt. Die Höhe der Langzeitverpflichtungen wird mittels des im Rahmen des SST zur Verfügung gestellten Modells bestimmt.

Die statutarischen Rückstellungen für das Alterungsrisiko werden für folgende Produkte separat berechnet:

- Freiwillige Krankenversicherung
- Spitalkostenversicherung Allgemein
- Spitalkostenversicherung Halbprivat
- Spitalkostenversicherung Privat Schweiz und Privat Welt
- Zahnversicherung Leistungsklasse 5 und 6 (Antiselektion)

Für die Bestimmung der statutarischen Alterungsrückstellungen verwendet die KPT einen Verwaltungskostenzuschlag von 12 % und eine fixe Zinskurve von 1 %. Weiter wird der Maximalbedarf in einem 5-Jahres-Horizont ermittelt, unter der Annahme, dass die Bestandesstruktur altert und sich nur durch natürliche Austritte verringert. Damit soll den in dieser Rückstellungskategorie üblichen jährlichen Schwankungen möglichst vorgebeugt werden können.

Bewertungsunterschiede statutarisch/marktnah

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bewertungsdifferenzen zwischen marktnaher (für Solvabilität relevant) und statutarischer Bewertung (Geschäftsbericht):

Zahlen in Mio. CHF

	2022	2021	Veränderung in Mio.
Marktnahe Bewertung (SST)	69,3	68,7	+0,6
Statutarische Bewertung (Geschäftsbericht)	665,4	639,1	+26,3
Abweichung	-596,0	-570,4	-25,6

Die Bewertungsdifferenz kommt einerseits durch unterschiedliche Modelle in der Bewertung der Langzeitverpflichtungen mit unterschiedlichen Parametern (Zinssatz, Verwaltungskostensatz, Bestand, Leistungskurven) zustande, andererseits fließen unter anderem die im statutarischen Abschluss vorhandenen Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen nicht in die marktnahe Bewertung ein.

6.3 Marktnahe Bewertung der übrigen Verbindlichkeiten

Zahlen in Mio. CHF

	2022	2021	Veränderung in Mio.
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	1,2	7,2	-6,0
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	29,3	27,0	+2,3
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	0,6	0,0	+0,6
Sonstige Passiven	4,1	0,9	+3,2
Passive Rechnungsabgrenzung	6,6	1,9	+4,7
Marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten	41,8	37,0	4,8

Der marktnahe Wert der übrigen Verbindlichkeiten erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 4.8 Mio. auf CHF 41,8 Mio. Einerseits weisen die nicht versicherungstechnischen Rückstellungen aufgrund einer Auflösung von Rückstellungen für die Personalvorsorgestiftung der KPT einen Rückgang um CHF 6,0 Mio. auf. Andererseits steigen die passive Rechnungsabgrenzung vor allem aufgrund einer Erhöhung der Abgrenzung betreffend Betriebsaufwand um CHF 4,7 Mio. und die sonstigen Passiven aufgrund von Verbindlichkeiten gegenüber Leistungserbringern um CHF 3,2 Mio., wodurch der Rückgang der nicht versicherungstechnischen Rückstellungen mehr als kompensiert wird. Darüber hinaus steigen aufgrund einer leicht erhöhten Einzahlungsabgrenzung die Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft um CHF 2,3 Mio. an.

Zahlen in Mio. CHF

	2022	2021	Veränderung in Mio.
Marktnahe Bewertung (SST)	41,8	37,0	+4,8
Statutarische Bewertung (Geschäftsbericht)	77,9	140,7	-62,8
Abweichung	-36,1	-103,7	+67,6

Die Differenz zwischen marktnaher und statutarischer Bewertung ergibt sich aus den Rückstellungen für Wertberichtigungen in den Kapitalanlagen (CHF 36,1 Mio.), welche als stille Reserven zu taxieren sind.

7 Kapitalmanagement

Die KPT Versicherungen AG hat eine Bandbreite der Eigenkapitalquote von 15 % bis 20 % als Zielwert definiert. Per Ende des Geschäftsjahres 2022 beträgt die Eigenkapitalquote 15 % (Vorjahr: 15 %) und ist somit knapp im Zielkorridor. Die Ausschüttungsquote an die Aktionärin (KPT Holding AG) wird vom Verwaltungsrat jährlich festgelegt und liegt bei erfolgreichem Geschäftsgang zwischen 30 % und 50 % des Jahresgewinns. Der Rest des Jahresgewinns wird zur Stärkung des Eigenkapitals in der Gesellschaft zurückbehalten. Im Jahr 2022 wird wegen des relativ geringen Unternehmensgewinns auf eine Gewinnausschüttung verzichtet.

Zahlen in Mio. CHF

Eigenkapital	31.12.2022	31.12.2021
Gesellschaftskapital	10,0	10,0
Gesetzliche Kapitalreserven	6,1	6,1
Gesetzliche Gewinnreserven	10,0	10,0
Freiwillige Gewinnreserven	99,7	94,5
Total Eigenkapital	125,9	120,7

Die Umbewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen ist höher als im Vorjahr, dies hauptsächlich als Folge der per 1. Januar 2023 durchgeführten Prämienanpassungen und deren Auswirkungen auf die Bewertung der Langzeitverpflichtungen. Der ausgewiesene Überschuss von Aktiven zu Passiven ist per 31.12.2022 mit CHF 841,4 Mio. (Vorjahr: CHF 907,3 Mio., vgl. Kap. 8.3) weiterhin wesentlich höher als das statutarische Eigenkapital (CHF 125,9 Mio.).

Zahlen in Mio. CHF

Marktnahes/statutarisches Eigenkapital	31.12.2022	31.12.2021
Statutarisches Eigenkapital	125,9	120,7
Umbewertung Kapitalanlagen	83,4	112,5
Umbewertung Versicherungstechn. Rückstellungen	596,0	570,4
Umbewertung nichtversicherungstechn. Rückstellungen	36,1	103,7
Umbewertung Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	0,00	0,02
Marktnahes Eigenkapital	841,4	907,3

8 Solvabilität

8.1 Verwendetes Solvenzmodell

Die KPT verwendet konsequent die von der FINMA vorgegebenen Standardmodelle für Markt- und Kreditrisiken. Für die Berechnung der Versicherungsrisiken im Einzelkrankengeschäft wird das Standardmodell für Krankenversicherer angewendet. Die Berechnungen für die Kapital- und Unfallzusatzversicherungen erfolgen getrennt vom übrigen Heilungskosten- und Taggeldgeschäft nach dem Standardmodell für Schadenversicherer.

8.2 Zielkapital

Das Zielkapital setzt sich wie folgt zusammen:

Zahlen in Mio. CHF

	SST 2023 Expected Shortfall	SST 2021 Expected Shortfall	Veränderung in Prozent
Versicherungsrisiko	150,9	152,2	-1 %
Marktrisiko	97,4	83,8	+16 %
Kreditrisiko	10,5	11,0	-5 %
Diversifikationseffekte	-65,9	-60,3	+9 %
Effekte der Szenarien auf das Zielkapital	7,3	13,7	-46 %
Mindestbetrag	54,7	62,4	-12 %
Zusätzliche Effekte auf das Zielkapital	-	-	-
Erwartetes finanzielles Ergebnis über risikofrei	-13,7	-15,8	-13 %
Erwartetes versicherungstechnisches Ergebnis	-10,3	-10,1	+3 %
Zielkapital	230,8	236,8	-3 %

Das Zielkapital sinkt von CHF 236,8 Mio. im Vorjahr auf CHF 230,8 Mio. In das Versicherungsrisiko fließen hauptsächlich die Langzeitverpflichtungen ein. Hauptursache für die Zunahme des Marktrisikos sind die veränderte Höhe der Cashflows aus Versicherungsverpflichtungen und deren berücksichtigte Zinssensitivität sowie eine Anpassung bei den Zuteilungskriterien von Cashflows aus festverzinslichen Wertpapieren. Einen weiteren Einfluss haben die im Template angepassten Parameter bezüglich das Marktrisiko. Der leichte Rückgang des Kreditrisikos ist auf eine Veränderung der Schuldnerstruktur sowie auf ein tieferes Volumen bei den festverzinslichen Anlagen zurückzuführen. Die Zunahme der Diversifikationseffekte sowie der Rückgang des Mindestbetrages kompensieren die Zunahme des Marktrisikos grösstenteils. Der Rückgang der Szenarieneffekte und des erwarteten finanziellen Ergebnisses über risikofrei ist grösstenteils auf die Abnahme des marktnahen Werts der Aktiven und die tiefere Aktienquote zurückzuführen.

8.3 Risikotragendes Kapital

Das risikotragende Kapital (RTK) setzt sich wie folgt zusammen:

Zahlen in Mio. CHF

	SST 2023	SST 2022	Veränderung in Prozent
Marktnaher Wert der Aktiven	952,5	1013,0	-6%
Bestmöglicher Schätzwert Versicherungsverpflichtungen	-69,3	-68,7	+1%
Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	-41,8	-37,0	+13%
Abzug immaterielle Vermögenswerte	-	-	-
Risikotragendes Kapital	841,4	907,3	-7%

Das im SST 2023 ausgewiesene RTK von CHF 841,4 Mio. liegt CHF 65,9 Mio. unter dem Vorjahreswert. Die Differenz setzt sich zusammen aus einem tieferen Wert bei den Aktiven, hauptsächlich aufgrund der negativen Marktentwicklung, und einem höheren marktnahen Wert der übrigen Verpflichtungen auf der Passivseite.

8.4 Solvabilität

Für das Jahr 2023 beträgt das erforderliche Zielkapital der KPT Versicherungen AG CHF 230,8 Mio. Demgegenüber steht das risikotragende Kapital von CHF 841,4 Mio. Abzüglich des Mindestbetrags (Market Value Margin) von CHF 54,7 Mio. beim Ziel- und beim risikotragenden Kapital ergibt sich für die KPT eine SST-Quote von 446,6 % (Vorjahr: 484,5 %) bzw. eine Überdeckung von 346,6 %.

Alle in Kapitel 8 erwähnten aktuellen Informationen zur Solvabilität stammen aus dem SST 2023, welchen die KPT Versicherungen AG der FINMA per 30. April 2023 eingereicht hat. Der SST 2023 unterliegt noch einer aufsichtsrechtlichen Prüfung.

Anhang Unternehmenserfolg Solo NL

Zahlen in Mio. CHF

	Unfall		Krankheit		Total	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022
1 Bruttoprämie	10,8	10,8	264,1	267,2	274,9	278,0
2 Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-0,1	-0,2	-0,4	-0,3	-0,5	-0,5
3 Prämie für eigene Rechnung (1+2)	10,7	10,6	263,7	266,9	274,4	277,5
4 Veränderung der Prämienüberträge	-	-	-	-	-	-
5 Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	-	-	-	-	-	-
6 Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3+4+5)	10,7	10,6	263,7	266,9	274,4	277,5
7 Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	-	-	0,8	0,6	0,8	0,6
8 Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6+7)	10,7	10,6	264,5	267,5	275,2	278,1
9 Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-1,5	-0,7	-180,9	-180,7	-182,4	-181,4
10 Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	-	-	0,1	-	0,1	-
11 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	0,6	2,1	-21,3	-28,4	-20,7	-26,3
12 Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-	-	-	-	-	-
13 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	-	-	-	-	-	-
14 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9+10+11+12+13)	-0,9	1,4	-202,1	-209,1	-203,0	-207,7
15 Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-1,5	-1,9	-64,0	-90,6	-65,5	-92,5
16 Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-	-	-	-	-	-
17 Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15+16)	-1,5	-1,9	-64,0	-90,6	-65,5	-92,5
18 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-	-	-	-	-	-
19 Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14+17+18) (nur für Schadenversicherung)	-2,4	-0,5	-266,1	-299,7	-268,5	-300,2

Zahlen in Mio. CHF

	Total	
	2021	2022
20 Erträge aus Kapitalanlagen	70,9	27,2
21 Aufwendungen für Kapitalanlagen	-52,5	-11,0
22 Kapitalanlagenergebnis (20 + 21)	18,4	16,2
23 Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	-	-
24 Sonstige finanzielle Erträge	10,6	11,5
25 Sonstige finanzielle Aufwendungen	-11,4	-12,2
26 Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 + 25)	24,3	-6,6
27 Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-
28 Sonstige Erträge	0,2	9,9
29 Sonstige Aufwendungen	-14,3	-
30 Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	-3,6	1,9
31 Gewinn/Verlust vor Steuern (26 + 27 + 28 + 29 + 30)	6,6	5,2
32 Direkte Steuern	-0,2	-
33 Gewinn/Verlust (31 + 32)	6,4	5,2

Anhang

Marktnahe Bilanz Solo

Zahlen in Mio. CHF

	31.12.2021	31.12.2022
Marktnahe Wert der Kapitalanlagen		
Immobilien	93,5	102,2
Beteiligungen	–	–
Festverzinsliche Wertpapiere	228,9	220,3
Darlehen	–	–
Hypotheken	–	–
Aktien	17,4	15,9
Übrige Kapitalanlagen	562,1	488,7
Kollektive Kapitalanlagen	562,1	488,7
Alternative Kapitalanlagen	–	–
Strukturierte Produkte	–	–
Sonstige Kapitalanlagen	–	–
Total Kapitalanlagen	901,9	827,1
Marktnahe Wert der übrigen Aktiven		
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	2,3	0,8
Flüssige Mittel	62,9	77,8
Sachanlagen	–	–
Aktivierte Abschlusskosten	–	–
Immaterielle Vermögenswerte	–	–
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	0,5	0,7
Übrige Forderungen	44,0	44,6
Sonstige Aktiven	–	–
Nicht einbezahltes Grundkapital	–	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1,4	1,5
Total übrige Aktiven	111,1	125,4
Total marktnahe Wert der Aktiven	1013,0	952,5

Zahlen in Mio. CHF

	31.12.2021	31.12.2022
Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen		
Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen		
Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	7,6	8,3
Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	61,1	61,0
Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	–	–
Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–	–

Zahlen in Mio. CHF

	31.12.2021	31.12.2022
Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen		
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	7,2	1,2
Verzinsliche Verbindlichkeiten	–	–
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	–	0,6
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	–	–
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	27,0	32,6
Sonstige Passiven	0,9	0,9
Passive Rechnungsabgrenzungen	1,9	6,5
Nachrangige Verbindlichkeiten	–	–
Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	105,7	111,1
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	907,3	841,4

Anhang Solvabilität Solo

Zahlen in Mio. CHF

	31.12.2021	31.12.2022
Herleitung risikotragendes Kapital (RTK)		
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	907,3	841,4
Abzüge	–	–
Kernkapital	907,3	841,4
Ergänzendes Kapital	–	–
Risikotragendes Kapital (RTK)	907,3	841,4
Herleitung Zielkapital (ZK)		
Versicherungstechnisches Risiko	152,2	150,9
Marktrisiko	83,8	97,4
Diversifikationseffekte	–60,3	–65,9
Kreditrisiko	11,0	10,5
Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	50,1	37,9
Zielkapital	236,8	230,8
in %		
	31.12.2021	31.12.2022
SST-Quotient		
Risikotragendes Kapital / Zielkapital	484,5 %	446,6 %

Impressum

Herausgeber und Redaktion

KPT
Generalsekretariat
Postfach
3001 Bern

Telefon 058 310 92 35
direktionssekretariat@kpt.ch
kpt.ch

Konzept, Gestaltung und Realisation

KPT, Marketing + Kommunikation, Bern